

Mariä Aufnahme in den Himmel 15. August 2025

(Lk 11,27-28)

Wenn wir durch unsere fränkische Heimat fahren oder wandern, werden wir in Wallfahrtskirchen, Kapellen oder auf Bildstöcken immer wieder die Darstellung des heutigen Festes, Mariä Aufnahme in den Himmel, finden. Wir sehen Maria, meist umgeben von Engeln, wie sie über den trauernden Aposteln emporschwebt hin zu ihrem Sohn, hinein in die ewige Anschauung Gottes.

Diese Bilder vergangener Jahrhunderte zeigen uns deutlich, dass dieses Fest älter ist als seine dogmatische Festlegung am 1. November 1950 durch Papst Pius XII. Schon im Jahre 430 wird in Jerusalem am 15. August dieses Fest gefeiert. In der Vorstellung der Christen war es sinnvoll, dass die Frau, die von Gott auserwählt war, die Mutter des Erlösers zu werden, dass diese Frau, die ihrem Sohn bis unters Kreuz treu geblieben war, einen besonderen Platz im Herzen und in der ewigen Heimat ihres Sohnes hat.

Doch das Geheimnis dieses Festes ist mehr als nur die Erinnerung an Maria und ihre Verehrung. Das macht das Evangelium des heutigen Festtags deutlich. Es ist kurz, sehr kurz sogar. Allein zwei Verse aus dem Lukasevangelium reichen aber aus, um den Grund der Marienverehrung aus Sicht der Evangelien darzulegen - und gleichzeitig andere Gründe zurückzuweisen.

Zunächst zeigt sich sehr deutlich: Jesus will keinen Personenkult. Das macht er an mehreren Stellen in den Evangelien deutlich. Und er will ihn auch nicht exklusiv für seine Mutter. Das wird an dieser Textstelle offensichtlich. Jesus widerspricht hier zwar nicht direkt der Frau, die seine Mutter seligpreist, rückt diese Seligpreisung aber in ein ganz anderes Licht. Die Frau preist Maria nämlich aufgrund der Tatsache, dass sie die biologische Mutter Jesu ist, dass sie ihn geboren und gestillt hat. Auch wenn Mutter zu sein sicher eine besondere Kategorie ist, stellt Jesus hier der Seligpreisung der Frau seine eigene Sicht der Dinge gegenüber, ohne dabei seine Mutter aus dem Blick zu verlieren. Denn seine Seligpreisung stellt seine Mutter in ein anderes Licht.

Insbesondere im Lukasevangelium ist Maria nämlich die, die auf besondere Weise den Inhalt von Jesu Seligpreisung befolgt: Selig ist, wer das Wort Gottes hört und bewahrt. Dies schreibt Lukas der Mutter Jesu schon in der Geburtsgeschichte zu, wenn es dort heißt: „Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen“ (Lk 2,19). Und er konkretisiert dies

schon vorher in der Antwort Marias an den Engel, der ihr die Geburt Jesu verkündet: „Mir geschehe, wie du es gesagt hast“ (Lk 1,38).

Das aber ist der Kern dessen, warum Maria unter allen anderen hier im Evangelium wie auch in der Theologiegeschichte herausgehoben wird. Sie ist die, die ganz offen für das Wort Gottes ist, es bei sich bewahrt und in ihrem Leben bewegt. Und darin gründet auch ihre Verehrung in der Kirche.

Für das Lukasevangelium steht Maria nicht als Mutter Jesu oder gar Gottesgebärerin im Blick. Dies steht im Schatten ihrer Einstellung zu Gottes Wort. Ihr Ohr ist offen, ihr Herz ist bereit - auf diese Weise ist sie selig zu nennen. Und auf diese Weise auch ist sie Vorbild des Glaubens in dem besonderen Maße, wie der Evangelist Lukas es herausstreichen will. Ihr Weg ist auch unser Weg. So wie nach Jesu Wort nicht nur die Frau selig zu preisen ist, die ihn genährt hat, sondern alle, die das Wort Gottes hören und es befolgen, so werden alle, die an ihn glauben, auch jenen Weg gehen, den Maria exemplarisch uns vorausgegangen ist, den Weg in die Vollendung bei Gott.

Wenn wir heute dieses Marienfest feiern, so feiern wir auch und vor allem unseren Glauben an die eigene Auferstehung. So wie Maria das Beispiel eines gläubigen Menschen ist, so ist das heutige Fest ein Beispiel dafür, dass Gott auch uns auferstehen lässt und aufnimmt zu sich in sein Reich, in seine Herrlichkeit.

Wenn wir also heute zusammengekommen sind, so sind wir als jene zusammengekommen, die daran glauben und darauf vertrauen, dass der Tod nicht das Ende sondern der Anfang eines neuen Lebens wird, dass uns allen wie Maria in Jesus Christus die Türe zum Himmel geöffnet wurde.